

**Mehr als Worte  
Non-verbale  
Kommunikation mit  
schwerstkranken  
und sterbenden  
Menschen**

Workshop zum  
Pflegeschüler/innenkongress  
Berlin, 16.06.2009

Prof. Dr. Anke Fesenfeld  
Fachhochschule der Diakonie



# Inhalt des Workshops

- Grundlegende Überlegungen zum Sterben
- Ethische Aspekte
- (Non-verbale) Kommunikation als Herausforderung für Pflegende am Beispiel Schmerz
- Grundlegende Überlegungen zu Berührung in der Pflege
- Resümée
- Diskussion

# Der letzte Weg ist unvertraut



Beim Zugehen auf den Tod gibt es keine Möglichkeit, auf vertraute Verhaltenweisen zurückzugreifen oder Ähnlichkeiten zwischen vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Ereignissen zu erkennen (vgl. Danish, D'Augelli, 1995 : 167) – denn das Lebensende kann nicht vorgelebt und vorgeübt werden.

Es ist einzigartig.

Abbildung: [www.naturfoto.cz](http://www.naturfoto.cz); Download vom 29.05.2009

# Sterben

***Einzigartigkeit***

***Fremdheit***

***Angst***

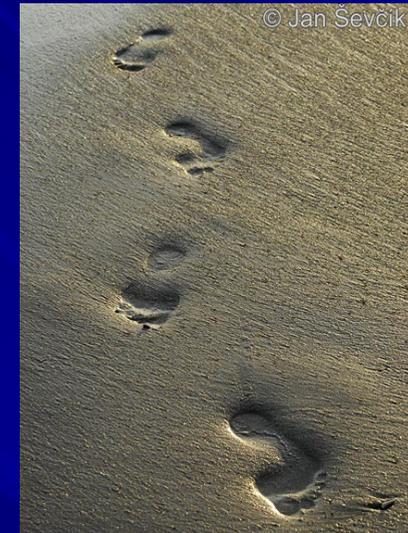


Abbildung: [www.naturfoto.cz](http://www.naturfoto.cz); Download vom 29.05.2009

**Was bedeutet**



**Bewusstsein**



<http://www.dns-erweiterung.com/images/brainlight.jp>; Download vom 29.05.2009

**„Man kann nicht nicht kommunizieren“** (Watzlawik, 1996, 53)



**...auch mit sterbenden Menschen**

Abbildung aus: <http://www.saccone-consulting.de/index.php?code1=20&code2=12&code3=0>Download vom 29.05.2009



## Artikel 1: Selbstbestimmung und Hilfe zur Selbsthilfe

„Jeder hilfe- und pflegebedürftige Mensch hat das Recht auf Hilfe zur Selbsthilfe sowie auf Unterstützung, um ein möglichst selbstbestimmtes und selbständiges Leben führen zu können“



## Ethikkodex des ICN (2006)

### Präambel

**[...] Untrennbar von Pflege ist die Achtung der Menschenrechte, einschließlich dem Recht auf Leben, auf Würde und auf respektvolle Behandlung.**

(Übersetzung in der Fassung des Ethikkodex des DBfK, 2009; A.F.)

***Was bedeutet das bei sterbenden Menschen???***

# Standards der ersatzweisen Entscheidungsfindung

(nach Beauchamp et al. (2001: 98 ff.)

Es gilt so zu entscheiden,

- wie der/die Patient/in bzw. Bewohner/in wahrscheinlich entschieden hätte, wenn er aktuell urteilsfähig wäre (substituted judgement standard)
- wie der/die Patient/in bzw. Bewohner/in sich entschieden hat, wenn sein im Voraus geäußerter Wille hinreichend bekannt ist (pure autonomy standard)
- wie es in der aktuellen Situation im besten Interesse des/ der Patient/in bzw. Bewohner/in liegt (best interest standard)

*„Begleiten in dieser Sterbesituation meint Anteil nehmen an den Gefühlen des sterbender [sic!] Menschen: Gefühlsmäßig „da“ sein, präsent sein. Es gilt viel auszuhalten, unter anderem auch, daß [sic!] nur noch so wenig verändert werden kann.“*

*(Kast, 2004 : 166)*

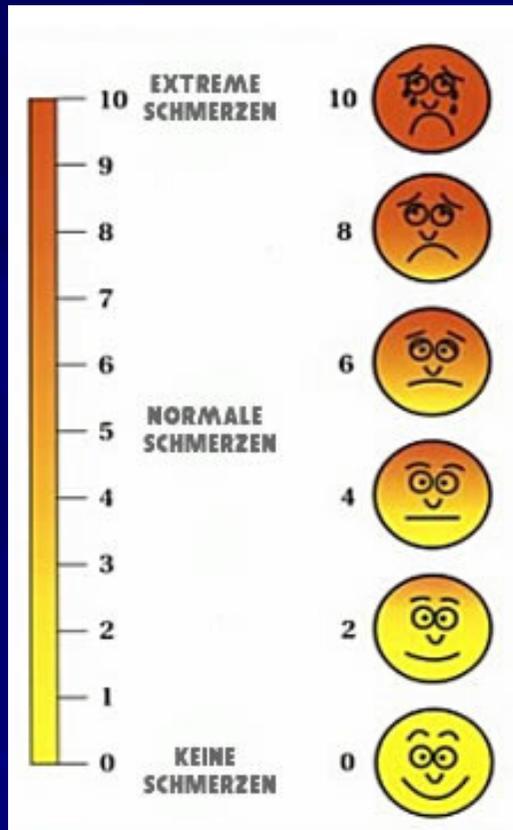


# Beispiel Schmerz



Bild aus: [http://www.oncoprof.net/Generale2000/g15\\_Palliatifs/images/Dame%20Cicely%20Saunders.jpg](http://www.oncoprof.net/Generale2000/g15_Palliatifs/images/Dame%20Cicely%20Saunders.jpg) Download vom 09.06.2009

# Beispiel Schmerz



Instrumente der  
Schmerzerfassung bei  
Menschen, die sich noch  
äußern können

<http://www.schmerzskala.de/schmerzskala.html> Download vom 08.06.2009

# Ausschnitt aus der ECPA

(Echelle comportementale de douleur pour personnes âgées)

## Dimension 1: Beobachtungen außerhalb der Pflege

- Item 1: verbale Äußerungen: Stöhnen, Klagen, Weinen, Schreien
  - 0 Patient macht keine Äußerungen
  - 1 Schmerzäußerungen, wenn Patient angesprochen wird
  - 2 Schmerzäußerungen, sobald jemand beim Patienten ist
  - 3 Spontane Schmerzäußerungen oder spontanes leises Weinen, Schluchzen
  - 4 Spontanes Schreien bzw. qualvolle Äußerungen

In Anlehnung an: <http://www.altenpflege.vincentz.net/files/vincentzverlag/files/21800/21863/ecpa.pdf> ; Abruf vom 08.06.2009

# Ausschnitt aus der ECPA

(Echelle comportementale de douleur pour personnes âgées)

## Dimension 1: Beobachtungen außerhalb der Pflege

### ■ Item 2: Gesichtsausdruck: Blick und Mimik

- 0 entspannter Gesichtsausdruck
- 1 besorgter, gespannter Gesichtsausdruck
- 2 ab und zu Verziehen des Gesichts, Grimassen
- 3 verkrampfter und/oder ängstlicher Blick
- 4 vollständig starrer Blick/Ausdruck

In Anlehnung an: <http://www.altenpflege.vincentz.net/files/vincentzverlag/files/21800/21863/ecpa.pdf> ; Abruf vom 08.06.2009

# Ausschnitt aus der ECPA

(Echelle comportementale de douleur pour personnes âgées)

## Dimension 1: Beobachtungen außerhalb der Pflege

### ■ Item 3: Spontane Ruhehaltung

- 0 keinerlei Schonhaltung
- 1 Vermeidung bestimmter Position, Haltung
- 2 Patient wählt eine Schonhaltung, aber kann sich bewegen
- 3 Patient sucht erfolglos eine schmerzfreie Schonhaltung
- 4 Patient bleibt vollständig immobil

In Anlehnung an: <http://www.altenpflege.vincentz.net/files/vincentzverlag/files/21800/21863/ecpa.pdf> ; Abruf vom 08.06.2009

# Ausschnitt aus der ECPA

(Echelle comportementale de douleur pour personnes âgées)

## Dimension 2: Beobachtungen während der Pflege

### ■ Item 4: Ängstliche Abwehr bei der Pflege

- 0 Patient zeigt keine Angst
- 1 ängstlicher Blick, angstvoller Ausdruck
- 2 Patient reagiert mit Unruhe
- 3 Patient reagiert aggressiv
- 4 Patient schreit, stöhnt, jammert

In Anlehnung an: <http://www.altenpflege.vincentz.net/files/vincentzverlag/files/21800/21863/ecpa.pdf> ; Abruf vom 08.06.2009

# Ausschnitt aus der ECPA

(Echelle comportementale de douleur pour personnes âgées)

## Dimension 2: Beobachtungen während der Pflege

### ■ Item 4: Ängstliche Abwehr bei der Pflege

- 0 Patient steht auf / lässt sich mobilisieren ohne spezielle Beachtung
- 1 Patient hat gespannten Blick / scheint Mobilisation und Pflege zu fürchten
- 2 Patient klammert mit den Händen / macht Gebärden bei Mobilisation und Pflege
- 3 Patient nimmt während Mobilisation und Pflege Schonhaltung ein
- 4 Patient wehrt sich gegen Mobilisation und Pflege

In Anlehnung an: <http://www.altenpflege.vincentz.net/files/vincentzverlag/files/21800/21863/ecpa.pdf> ; Abruf vom 08.06.2009

# Ausschnitt aus der ECPA

(Echelle comportementale de douleur pour personnes âgées)

## Dimension 2: Beobachtungen während der Pflege

### ■ Item 6: Ängstliche Abwehr bei der Pflege

- 0 keinerlei negative Reaktionen während Pflege
- 1 Reaktionen während Pflege, ohne weitere Bezeichnung
- 2 Reaktionen beim Anfassen oder Berühren schmerzhafter Zonen
- 3 Reaktion bei flüchtiger Berührung schmerzhafter Zonen
- 4 Unmöglichkeit, sich schmerzhaften Zonen zu nähern

In Anlehnung an: <http://www.altenpflege.vincentz.net/files/vincentzverlag/files/21800/21863/ecpa.pdf> ; Abruf vom 08.06.2009

# Ausschnitt aus der ECPA

(Echelle comportementale de douleur pour personnes âgées)

## Dimension 2: Beobachtungen während der Pflege

### ■ Item 7: Ängstliche Abwehr bei der Pflege

- 0 keine Äußerungen während der Pflege
- 1 Schmerzäußerungen, wenn man sich an den Patienten wendet
- 2 Schmerzäußerungen, sobald Pflegende beim Patienten ist
- 3 Spontane Schmerzäußerungen oder spontanes leises Weinen, Schluchzen
- 4 Spontanes Schreien bzw. qualvolle Äußerungen

# BeSD

(Beurteilung von Schmerzen bei Demenz)

Atmung (unabhängig von Lautäußerung)	nein	ja	Punktwert
normal	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	0
<b>gelegentlich</b> angestrengt atmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
<b>kurze</b> Phasen von Hyperventilation (schnelle und tiefe Atemzüge)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<b>lautstark</b> angestrengt atmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2
<b>lange</b> Phasen von Hyperventilation (schnelle und tiefe Atemzüge)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Cheyne Stoke Atmung (tiefer werdende und wieder abflachende Atemzüge mit Atempausen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<b>Negative Lautäußerung</b>			
keine	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	0
gelegentlich stöhnen oder ächzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
sich leise negativ oder missbilligend äußern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
wiederholt beunruhigt rufen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2
laut stöhnen oder ächzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
weinen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

<http://www.ratgeber-pflegegeld.de/besd.doc> Download vom 08.06.2009

# BeSD

(Beurteilung von Schmerzen bei Demenz)

Gesichtsausdruck	nein	ja	Punktwert
lächelnd oder nichts sagend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	0
trauriger Gesichtsausdruck	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
ängstlicher Gesichtsausdruck	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
sorgenvoller Blick	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
grimassieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2

<http://www.ratgeber-pflegegeld.de/besd.doc> Download vom 08.06.2009

# BeSD

(Beurteilung von Schmerzen bei Demenz)

Körpersprache			
entspannt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	0
angespannte Körperhaltung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
nervös hin und her gehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
nesteln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2
Körpersprache starr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
geballte Fäuste	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
angezogene Knie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
sich entziehen oder wegstoßen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
schlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

<http://www.ratgeber-pflegegeld.de/besd.doc> Download vom 08.06.2009

# BeSD

(Beurteilung von Schmerzen bei Demenz)

<b>Trost</b>			
trösten nicht notwendig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	0
Stimmt es, dass bei oben genanntem Verhalten ablenken oder beruhigen durch Stimme oder Berührung <b>möglich ist</b> ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
Stimmt es, dass bei oben genanntem Verhalten trösten, ablenken, beruhigen <b>nicht</b> möglich ist?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2
<b>TOTAL</b>	/ von max.		___/10

<http://www.ratgeber-pflegegeld.de/besd.doc> Download vom 08.06.2009

# Berührung ist Begegnung



Abbildung aus: <http://www.seniorenbetreuung-hauenstein.de/>; Download vom 20.05.2009



# Ziele

## (non-verbaler) Kommunikation in der Begleitung sterbender Menschen

- Ängste mindern
- Vertrauen schaffen
- Soweit als möglich Autonomie gewähren
- Ernst nehmen
- Würde gewähren



# Merkmale einer guten Berührung

(im Sinne der Basalen Stimulation®)

- die Berührung wird *bewusst* durchgeführt
- die Berührung ist *flächig*, nicht punktuell
- die Berührung ist eher *langandauernd*
- die Berührung wird mit *mittlerem Druck* ausgeführt
- die Berührung ist *eindeutig* und *verlässlich*
- die Berührung ist *logisch*
- die Berührung soll eine *gesamte Oberflächenerfahrung* liefern
- die Berührung wird jeweils nur von *einer Person* durchgeführt
- mit der Berührung wird *Symmetrie hergestellt*



## Die Berührung wird bewusst durchgeführt

- Ich überlege, was ich mit der Berührung sagen will
- Ich überlege, wann es passt, wie es mir – und wie es meinem Gegenüber geht
- Ich überprüfe und reflektiere, ob das, was ich non-verbal sagen wollte, auch angekommen ist



## Die Berührung ist flächig, nicht punktuell

- Ich lasse mich selbst ganz auf das non-verbale Gespräch ein
- Ich möchte meinem Gegenüber nahekommen
- Ich möchte, dass mein Gegenüber die non-verbale Begegnung als angenehm erlebt



# Die Berührung ist eher lang andauernd

- Ich lasse mir für das non-verbale Gespräch Zeit
- Ich wertschätze mein Gegenüber, indem ich nicht „nebenbei“, flüchtig kommuniziere, sondern ihm eine längere Zeit konzentriert zuhöre und antworte, ihm etwas mitteile



## Die Berührung wird mit mittlerem Druck durchgeführt

- Ich kommuniziere in der Pflege professionell – verbal ebenso wie non-verbal
- Mittlerer Druck tut nicht weh – kann aber auch nicht als „Zärtlichkeit“ missverstanden werden



# Die Berührung ist eindeutig und verlässlich

- Ich kommuniziere non-verbal – ebenso wie verbal – so, dass klar ist, was ich meine
- Ich möchte mein Gegenüber ernst nehmen, indem ich authentisch bin – auch in der Berührung
- Gerade in der letzten Lebensphase möchte ich ein Stück Verlässlichkeit/ Sicherheit vermitteln



## Die Berührung soll eine gesamte Oberflächenerfahrung liefern

- Mir ist es wichtig, dass mein Gegenüber sich in seiner Haut wohl fühlt
- Ich möchte meinem Gegenüber eine gute Orientierung geben
- Ich möchte ihm helfen, zu sich kommen zu können



# Die Berührung wird nur von einer Person durchgeführt

- Ich kann nicht mit mehreren Personen gleichzeitig sprechen – das verwirrt und ist anstrengend



# Durch die Berührung wird Symmetrie hergestellt

- Wir wollen einen Kontakt auf Augenhöhe  
– eine symmetrische Kommunikation -  
kein hierarchisches Gefälle!

# Die Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen braucht...



**...verbale Kommunikationskompetenz**

**und non-verbale Kommunikationskompetenz**



# Resümée

**(non-verbale) Kommunikation ist**

**die**



**zentrale Pflegetätigkeit in der Begleitung  
sterbender Menschen**

Abbildung aus: <http://www.doppelsterns-homepage.de/images/Klaus%20Reichel%20-%20Im%20Meer%20der%20Zeit.jpg>; Download vom 29.05.2009



***für ihre Aufmerksamkeit***

Abbildung aus: <http://www.sheepcafe.de/cards/dankeschoen.gif>; Download vom 29.05.2009



# Noch Fragen???

anke.fesenfeld@fhdd.de

Abbildung aus: <http://www.nw.schule.de/vie/afg/bretter/methoden/ui/grafik/questions.gif>; Download vom 29.05.2009